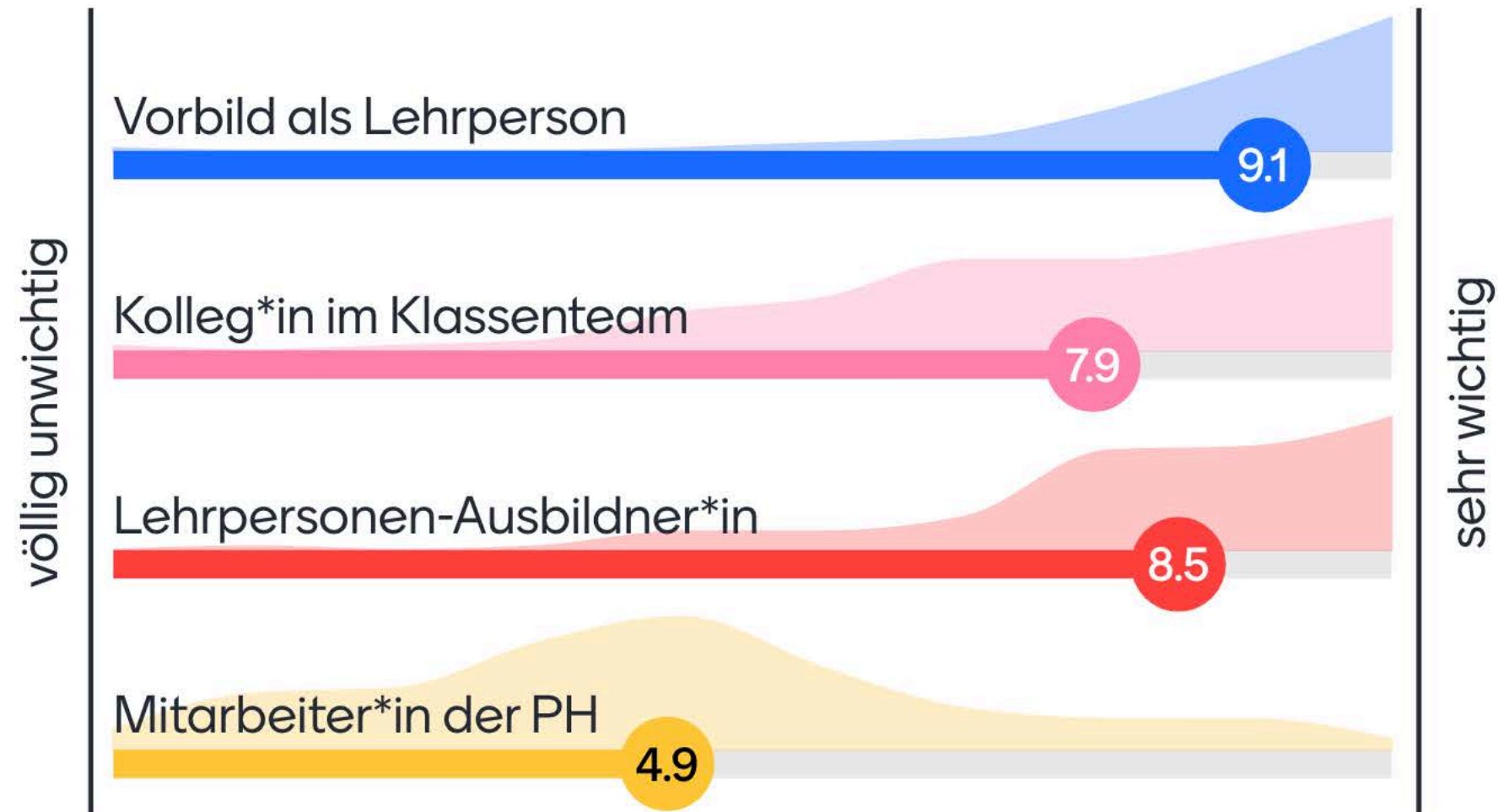


# Wo sehe ich mich in meinem Rollenverständnis schwerpunktmässig?



### Reflexionsaufgabe

Bewerten

### Welche Fragen stellen sich euch zu den vier Anforderungsbereichen?

Warum hat der letzte Punkt so schlecht abgeschnitten?

Bewerten

### Was darf man fordern/erwarten im Basispraktikum? Studenten klagen über hohe Belastung, werden mit der Planung nicht fertig, etc. obwohl wir Stundenanzahl einhalten und es mit ihnen besprechen. (hohe Belastung ist normal...)

Personal der PXL wird nicht als "Personal" geführt. Corporate identity?

Bewerten

### Rollen- und Anforderungsbereiche:

#### (Klassen)Lehrperson

Bewerten

#### Klassenlehrperson und Lehrerinnenbildner\*in (Kolleg\*in)

Bewerten

#### Lehrer\*innenbildner\*in

Bewerten

#### Mitarbeitende\*r der PH

Bewerten

### Welche Fragen stellen sich euch zu den vier Anforderungsbereichen?

Praktikum als handwerklicher/pragmatischer Teil der Ausbildung. Theorie und Studium (akademischer Teil) wenig Platz im Praktikum.

Bewerten

Theorie-/Praxisbezug von Studierendenseite her sichtbar machen.

Bewerten

Praktikum als Form von Rekrutierung für Stv. oder angehende Teampartner.

Bewerten

### Inwiefern seht Ihr Synergien und/oder Herausforderungen zwischen den Rollen

unterschiedlich je nach Praktikum

Bewerten

#### Herausforderungen / Synergien

Herausforderung: Zeitmanagement  
Synergien: multiperspektivischer Blick auf die Gesamtsituation treibt Professionalisierung voran

Bewerten

Herausforderung: Grenzen wahren zwischen Kollegin und Auszubildende

Bewerten

Relevant: Qualitäten + Wille der Studierenden

Bewerten

Synergie: Coach der bei Schwierigkeiten eingreift, diese Schwierigkeiten werden auf Augenhöhe gelöst im Hinblick auf die Belastbarkeit von allen Beteiligten

Bewerten

#### Gewinn für beide Seiten

Beide Seiten profitieren vom Austausch. Die Studenten bringen neue Erkenntnisse / Ideen mit, von denen auch die PXL profitieren.

Bewerten

Synergie: Bei Schwierigkeiten wie z.B. Nicht-bestehen eines Studierenden stützt die Rolle der PH-Mitarbeitenden, ich kann mich auf Vorgaben und Richtlinien der Institution stützen als Lehrerausbildnerin

Bewerten

#### Im Partnerschuljahr ergeben sich die Synergien in einem gut funktionierenden Mikroteam fast von selbst. In Herausfordernden Situationen ist es hilfreich, wenn man sich der unterschiedlichen Funktionen bewusst ist.

Bewerten

#### Zeitmanagement

Als Herausforderung stellt sich die nötige Zeit zum gemeinsamen Vorbereiten dann heraus, wenn z.B. zuviele Zeitfenster von der eigenen Schule besetzt werden (ausserordentliche Sitzungen, Schiwes etc.)

Bewerten

Das Zeitmanagement für die Praxis-LP ist wirklich schwierig neben. Der Zeitpunkt für das Basispraktikum ist nicht für alle Stufen gut gewählt. Der Semesterwechsel, die Lernberichtsgespräche, was auch schon einen Mehraufwand bedeutet. => Warum das Basispraktikum nicht im Okt/Nov?

Bewerten

### Inwiefern seht Ihr Synergien und/oder Herausforderungen zwischen den Rollen

#### Grenze ziehen zwischen Kolleg\*in und Praxislehrperson

Bewerten

#### Welche Art von Grenze?

Erwartungen, Schnittstellen auf der Basis der Leitfäden aushandeln...

Bewerten

Flexibilität in der Jahresplanung bieten, verpassten Lerninhalt nach dem Praktikum nacharbeiten, Vorarbeit/Sensibilisierung bezüglich Elternarbeit, Übertritt (2. Zyklus), Prävention.

Bewerten

### Erlebte herausfordernde Situationen mit Studierenden: Lassen sie sich einem Bereich zuordnen? Lassen sie sich durch eine der Rollen besonders gut lösen?

sehr unterschiedliche Persönlichkeiten der Studierenden in Bezug auf Organisation/Verlässlichkeit => schwierig für Tandempartnerin und PraxisLP! => Praxislehrperson muss dies als Ausbilderin ansprechen

Bewerten

#### Die Unterstützung der Studentinnen in ihrer Rollenfindung braucht Feingefühl und Energie.

Bewerten

#### Wir sind die Praxis

Die PH lehrt die Wissenschaft, wir lehren die Praxis.

Bewerten

#### Vorgaben PH wiedergeben nicht zwingend Alltag im Unterricht. Daher entstehen Unterschiede als was wir als Mitarbeitende der PH tun sollten und was der eigentliche Lehrpersonen Alltag ist.

Bewerten

Bei persönlichen Problemen der Studierenden: durch persönliche Gespräche auf Augenhöhe, als Kollegin

Bei Nicht-Bestehen o.Ä.: Rolle der PH-Mitarbeiterin und Lehrerausbildnerin

Bewerten

#### Vertiefungswoche an der PH vor dem Basispraktikum, um Planungen zu erstellen, bzw.kennenzulernen ist zu spät. Studierende beginnen direkt danach mit dem Praktikum und haben somit die Planung für den Unterricht nicht rechtzeitig, da sie es in dieser Vertiefungswoche machen. Treffen mit Praxislehrperson betreffend der Planungen findet aber vor dieser Vertiefungswoche statt.

Bewerten

#### Schwierigkeit wenn Angebot an die Studierenden nicht so angenommen wird. Wie weit muss ich dort auch einfordern/motivieren.

Bewerten

Studenten waren im Umgang mit den Formularen (Präp insbesondere) nicht vertraut. Könnte die PH diese nicht im Vorfeld besprechen? Zeitmanagement ist schwierig: Die Studierenden haben Schwierigkeiten mit den Modulbelegungen - das führt zu zerstückelten Stundenplänen, was gemeinsame Zeitfenster zum Planen erschwert.

Bewerten

#### Studierende haben manchmal zu viel Anderes, Studium, Nebenjob, familiäre Probleme. So dass hin und wieder die Fokussierung auf das Praktikum schwer fällt. Hier ist es für mich als PxLP schwierig, dies aufzugreifen

### Erlebte herausfordernde Situationen mit Studierenden: Lassen sie sich einem Bereich zuordnen? Lassen sie sich durch eine der Rollen besonders gut lösen?

#### Studis sind unterschiedlich weit, haben unterschiedlich viel Erfahrung im Basispraktikum. Wie fördere ich beide angemessen? Bespreche ich gemeinsam oder getrennt?

Bewerten

#### Theorie der FHNW muss von uns in die Praxis umgesetzt werden, Methode fehlt

Bewerten

- Mangelnde Grundvoraussetzungen  
- fehlende Bereitschaft  
- unvorbereitet  
--> verbindliche schriftliche Abmachungen!

Bewerten

#### Vorgaben der PH sind den Studierenden im Basispraktikum völlig unklar. Studierende müssen besser informiert werden(was brauchen sie für die Seminare, was haben sie für Aufträge, etc.)

Bewerten

#### Unterschiedliche Planung

Es gibt bei der Unterrichtsplanung Unterschiede zwischen den Vorgaben der PH und unseren Vorstellungen

Bewerten

#### Wir fordern mehr Praxis

Für Studis ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis essentiell. Müsste 50:50 sein

Bewerten

### Weiteres zu Rollen / Anforderungsbereichen

Die Studierenden sind Teil eines Kollegiums und übernehmen übergeordnete Aufgaben, wie Mitarbeit in Kurswochen, Erstellen Actionbound-Material usw.

Bewerten

#### Rolle

Die Studentinnen dazu zu bringen, mich nicht als weitere Sek 2 Lehrerin zu sehen, sondern als Praxiscoach.

Bewerten

#### Präp-Formular

Wie soll das neue Planungsinstrument verwendet werden? Unterschiedliche Aussagen Studierende, Mentor/in, Themenforum letztes Jahr...

Bewerten

#### ...wenn Praxislehrpersonen ihre Art des Unterrichts als Massstab nehmen oder als exakte Wissenschaft betrachten...

...hemmt die Entwicklung der Studierenden!  
(Unsere Rolle aus der Sicht der Studierenden betrachten hilft immer wieder)

Bewerten

#### Präp Formular

Es wäre wichtig, dass die sich die Studis im Basisseminar intensiv mit dem Formular auseinandersetzen. Wie viel muss notiert werden? Eine Beispiel Lektion wäre sinnvoll.

Bewerten

#### Tandem

Individuelle Förderung und Begleitung der einzelnen Studierenden. Als zwei Persönlichkeiten können sie nicht einfach als „Tandem“ begleitet werden, sondern brauchen individuelle Schwerpunkte und Standortgespräche.

Bewerten

### Weiteres zu Rollen / Anforderungsbereichen

#### Der Lehrberuf von Herzen ausüben

Uns fehlt bei der PH das Herz, die Freude am Beruf - dies weiter zu geben ist uns sehr wichtig und liegt uns am Herzen

Bewerten

#### Studierende kennen die Basisschrift nicht!!!

Bewerten

#### Studierende arbeiten daneben und machen nur noch das, was sie müssen damit die FHNW zufrieden ist

Bewerten

#### Leider wird oft nur das Minimum gemacht!!!

Bewerten

#### Theorie und Praxis

3 oder 4 Jahre parallel im Praktikum

Bewerten

#### Fachbereich Gestalten

Leider sind oft wenig Kompetenzen vorhanden, vor allem im Bereich Textiles Gestalten. Verstehe nicht, weshalb dies nicht in die Ausbildung an der PH integriert wird.

Bewerten

#### Erfahrung der PXL

Ein No Go, dass dies mit 2 Jahren Erfahrung schon möglich ist

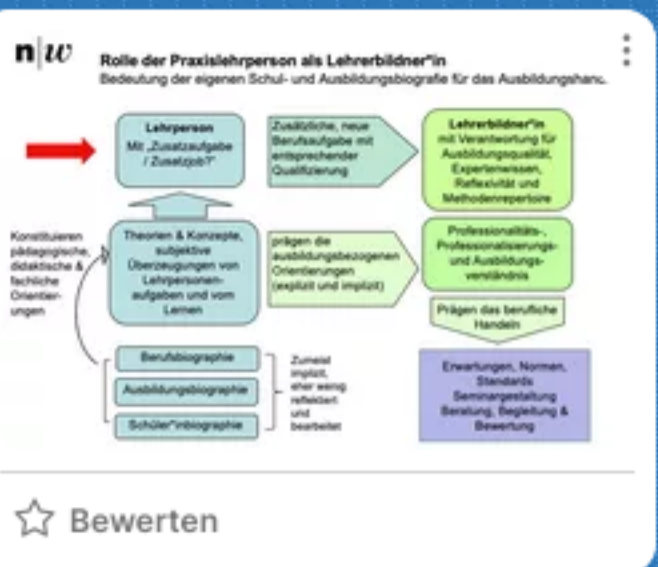
Bewerten

#### Praxislehrperson als Teil der PH FHNW

Seit Jahren werden wir PxL immer weniger in die Ausbildung der angehenden Lehrpersonen einbezogen.

Bewerten

### Bedeutung der eigenen Schul- und Ausbildungsbiografie



### Gibt es Erfahrungen in eurer Berufsbiografie, die euer Handeln in der Ausbildung/Begleitung Studierender beeinflussen/leiten?

**eigene Erlebnisse/Erfahrungen mit PLP während der eigenen Ausbildung - Was war für mich wertvoll, was war schwierig?**

Ja

**Eigene Schulbiografie**  
Eigene Schulbiografie mit den Studis austauschen und als Anknüpfungspunkt für den heutigen Schulunterricht nutzen.

**absolvierte Weiterbildungen beeinflussen das Handeln**

**Positive/Negative Erfahrungen**  
Positive Erfahrungen in der Ausbildungszeit haben Auswirkung auf die Ausübung als PLP. Dies wird uns auch von den Studis rückgemeldet, z.B. auf Augenhöhe miteinander arbeiten

Aber auch negative Erfahrungen: z.B. Blossstellen, diese werden vermieden.

**Ja**  
Mir hat es stets geholfen, Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen zu spüren. Dies würde ich auch gerne weitergeben, indem ich so eng als nötig und so offen wie möglich begleite. Positive Fehlerkultur ausleben. Platz zum ausprobieren geben und klar stellen, dass es auch schief gehen darf/wird/soll. Es soll aber geklärt werden, inwiefern und wieviel ich eingreifen soll, damit sich die Studierenden unterstützt und nicht kritisiert fühlen.

**Planung**  
Studis müssen nur zu Beginn genauer (Feinplanung) planen. Das Planen nach gut geplanten und durchdachten Lektionen öffnen und nicht alles allzu genau geplant (nur grobe Planung) von Studis erwarten.

**Distanz zu eigener Schulzeit**  
Je weiter die eigene Schulzeit zurückliegt und je mehr Erfahrungen ich als Lehrperson mache, desto weniger spielt die Schulbiografie eine Rolle.

**Rückmeldungen und Wertschätzung**  
Es wurden zu wenige Rückmeldungen gegeben. Studenten galten als "Gratis"-Arbeitskraft, welche alles alleine machen mussten.

**Planung**  
Studierenden am Anfang klare Möglichkeiten zur Unterrichtsplanung zeigen. Wenn es gut läuft, schnell auch mehr Freiheiten bei der Planung zu lassen.

**Distanz zur Ausbildungszeit**  
Auch hier verändert sich die Sichtweise. Was vor einiger Zeit noch stark den eigenen Unterricht prägte, tritt teilweise in den Hintergrund. Wird abgelöst durch Inputs aus Weiterbildungen und Kollegium.

**ausserschulische Sachen**  
Sachen, welche nicht im Schulzimmer stattfinden, benötigen auch viel Organisation. Bei diesen Tätigkeiten können die Studis auch viel lernen (organisatorisch).

**Einflüsse**  
Mich persönlich haben besonders die eigenen Praxislehrpersonen beeinflusst, indem sie mich als Individuum angesehen haben, mir Vertrauen und Freiraum geschenkt haben.

### Gibt es Erfahrungen in eurer Berufsbiografie, die euer Handeln in der Ausbildung/Begleitung Studierender beeinflussen/leiten?

**ja, ich habe mit verschiedenen Lehrpersonen zusammengearbeitet und weiss, wie ich selbst nicht sein will, bzw. was ich den Studierenden mitgeben will und was sicher nicht.**

**Ja**  
Da wir selber die Erfahrung gemacht haben, begleitet und gefördert zu werden - geben wir gerne weiter.

**eigene PXL**  
eigene Praxislehrpersonen beeinflussen das Handeln, so dass man die Handlungsideen übernehmen kann oder eben nicht.

Gute und schlechte Erfahrungen aus unserer eigenen Schulzeit, haben uns zu den LPs gemacht, die wir sind. Das möchten wir den Studis so weitergeben. Das sensibilisiert uns und leitet uns in unserer Arbeit als PXL.

**mehrere verschiedene Einflüsse**  
Die eigenen Primarlehrer, wie auch das persönliche Umfeld oder die Erfahrungen mit Praxislehrpersonen und deren Unterricht während der Ausbildung prägen.

Strukturen geben, ohne die SuS einzuzengen  
Selbstwirksamkeit stärken

### Was bedeutet das Wissen über die Dynamiken für eure (künftige) Arbeit mit den Studierenden?

**zu privaten Umgang mit Student\*innen vermeiden**

**Balance finden**  
Balance zwischen liebe PLP und "strenge" PLP finden

Die Interaktionen und Dynamiken haben einen indirekten Einfluss, der sich fortwährend auswirkt. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir immer wieder einen Schritt zurück machen und versuchen, eine Aussenperspektive einzunehmen.

**Austausch kann gegenseitiges Verständnis fördern**  
Die Auseinandersetzungen und Austausch mit eigenen Werten und Rollenbilder kann das gegenseitige Verständnis für das Handeln klären. Von dort aus kann man wieder Strategien und Vorhaben angehen.

Im Wissen das alle Handlungen einen Ursprung haben, ist es motivierend mit den Studierenden genauer hinzuschauen.

**Dynamiken**  
Das Bewusstsein über die persönlichen und individuellen Biografien und "Rucksäcke" erweitert den Horizont und macht einen toleranter.

### Was bedeutet das Wissen über die Dynamiken für eure (künftige) Arbeit mit den Studierenden?

**Reflexives Verhalten als PLP**  
Sich immer wieder reflektieren Austausch mit anderen PLP wichtig  
Sorgfältig darüber nachdenken

**Offenheit**  
Multiple Faktoren spielen eine Rolle. Nicht nur Berufsbiografie, Personale, soziale... Hintergründe der Studenten bewusst machen und berücksichtigen

**Der Austausch über biografische Hintergründe fördert das gegenseitige Verständnis.**  
-> offener Austausch mit den Studis über unsere eigene "Geschichte" und Wertvorstellungen

**Austausch mit Studis**  
Persönliche Erfahrungen mit Studis austauschen  
Beide Akteure profitieren von diesen Erfahrungen  
Offen, gibt etwas über sich Preis

**Kommunikation**  
offene Kommunikation, reflexive Gespräche -> nicht all zu privat. Die Grenzen setzen und kennen.

**Gemeinsam Neues entdecken**  
Vielfältiges gemeinsam erleben, aufzuzeigen

**Lebenserfahrung**  
Durch die unterschiedliche Lebenserwartung kann Verständnis von gutem Unterricht weitergegeben werden.

### Was gilt es für euch zu klären / welche Fragen habt ihr?

Keine

Nach welchen Kriterien suchen sich Studierende einen Praktikumsplatz aus?

Wenn sich Studierende einen Praktikumsort aussuchen, welche Informationen sind sichtbar. Eine Studierende berichtet, dass nur ein kleiner Teil der Gesamtinfo sichtbar war.

**Eigene Planungstätigkeit**  
Frage der Studierenden an die Pxl: wie planst du eigentlich heute?  
Spannungsfeld zwischen Vorgaben und Machbarkeit...

### Was gilt es für euch zu klären / welche Fragen habt ihr?

### Welche Unterstützung wünscht ihr euch seitens PH?

**vorgängige Besprechungen seitens PH**  
- Kleidervorschrift  
- wirksame Arbeit im Tandem  
- professionelles Auftreten (Bilder social media/Handy)

**Feedback an die PH**  
Gute Begleitung im Partnerschuljahr seitens der PH. Bessere Verknüpfung Praxis-Theorie  
Basisprakti: Backup PH ist für mich da, unterstützt mich in schwierigen Situationen

Wir nehmen einen grossen Unterschied zwischen Partnerschulen und als Schule für Basispraktika war. Die Partnerschulen haben (verständlicherweise) einen fixen Zuständigen, während für die Basispraktika die Mentoren immer wechseln. Bei langjährigen Ansprechpersonen scheint die Qualität in punkto Beratung besser zu sein.

**genaue Absprachen und überall möglichst gleich**  
- Wie viele Planungen abgeben?  
- Wie detailliert sollen diese Planungen sein?  
- Hospitationsbesuche

**Angebot zum Austausch**  
Wunsch: PH bietet (niederschwelliges) Angebot zum Austausch mit PXL im ersten Drittel des Basispraktikums. Dies kann gerne online stattfinden.  
  
Dieser Austausch wäre auch ein Ausdruck, PXL als "Mitarbeitende" der PH ernstzunehmen und einzubinden.

**Quereinsteiger**  
Wunsch: Mindestens 2x Mentorbesuch im Grundlagenpraktikum

**Behandlung des Themas im Mentorat**  
In welchem Masse wird dieses Thema im Mentorat verfolgt?

### Welche Unterstützung wünscht ihr euch seitens PH?

**Social Media**  
Werden mit den Studenten die Gefahren/Risiken/eigener Auftritt auf Social Media besprochen? (im Basisseminar)

Weniger strukturelle Wechsel. Zum Beispiel: Gleiches Planungsformular für mehr als 1 Jahr.

Einfluss der Schul-/Ausbildungsbiografie auf das eigene Handeln --> dieses Thema auch den Studierenden bewusst machen

# Zu welchem der vier Bereiche wünsche ich mir in Zukunft Unterstützung oder Input durch die PH?

